

Schornsteinfeger/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf	
Ausbildungsart	Duale Ausbildung im Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)	
Ausbildungsdauer	3 Jahre	
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)	

■ Was macht man in diesem Beruf?

Schornsteinfeger/innen überprüfen Heizungs-, Abgas- und Lüftungsanlagen sowie weitere technische Anlagen zur Wärme- und Luftführung auf ihre Betriebs- und Brandsicherheit. Dabei richten sie sich nach bau- und umweltschutzrechtlichen Vorgaben und ermitteln Energieeinsparpotenziale. Schornsteinfeger/innen reinigen Feuerungsanlagen und Rauchableitungen und entfernen Ablagerungen aus Lüftungsanlagen. Außerdem führen sie Feuerstätten- und Brandverhütungsschauen sowie Immissionsmessmessungen durch, leiten Maßnahmen zur Mängelbeseitigung ein und dokumentieren ihre Mess-, Prüf- und Arbeitsergebnisse.

Auch die Kundenberatung gehört zu ihren Aufgaben. Dabei beraten sie zu Themen wie energieeffizientem Verhalten, zur Emissionsminderung und zum Klimaschutz. Darüber hinaus wirken sie bei baurechtlichen Prüfungen, Abnahmen und Stellungnahmen mit.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Schornsteinfeger/innen finden Beschäftigung

- in Betrieben des Schornsteinfeger-Handwerks
- in Energieberatungsunternehmen

Arbeitsorte:

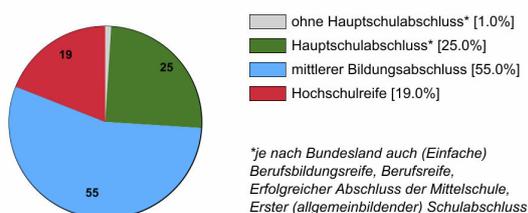
Schornsteinfeger/innen arbeiten in erster Linie

- beim Kunden, z.B. an Heizungs- und Lüftungsanlagen
- im Freien auf Dächern
- in Büroräumen

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2023 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Handwerkliches Geschick, Umsicht und Körperbeherrschung (z.B. Schornsteine und Kamine reinigen, Arbeit in größeren Höhen)
- Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein (z.B. beim Prüfen von Abgasanlagen, bei der Beachtung der Emissionsschutzbestimmungen)
- Kundenorientierung (z.B. bei der Kundenberatung hinsichtlich Energieeffizienz sowie Nachhaltigkeit)
- Lernbereitschaft (z.B. sich über neue rechtliche Vorgaben des Brandschutzes oder des Umwelt- und Klimaschutzes auf dem Laufenden halten)

Schulfächer:

- Physik/Chemie (z.B. für das Messen und Beurteilen von Abgasen und Verbrennungsrückständen an Feuerungsanlagen)
- Mathematik (z.B. beim Erstellen von Arbeits-, Mess- und Prüfberichten)
- Werken/Technik (z.B. für das Lesen und Verstehen technischer Unterlagen; technisches Zeichnen)
- Deutsch (z.B. für die Beratung von Kunden zu Energieeinsparung oder Brandschutz)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 900
- 2. Ausbildungsjahr: € 1.000
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.100

■ Weitere Informationen



Alles über die Welt der Berufe



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

